

Eine Reise durch den Wilden Westen



Country total auf der Bühne: links die Musikgesellschaft, rechts die Trail Dancer bei einer Showeinlage.

Bilder Kurt Liembd

EMMETTEN Mit Country- und Westernmusik brillierte die Emmetter Musik. Das begeisterte Publikum durfte sogar selber zum Line Dance antreten.

KURT LIEMBD
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

«Wir möchten mit unserer Musik Freude bereiten, unseren Gästen und uns selber», schreibt der langjährige Dirigent Anton Käslin im Programmheft. Diese Freude war umso spürbarer, je länger der Abend dauerte. Entsprechend war das Jahreskonzert an beiden Tagen ausverkauft. Einmal mehr ist es der Musikgesellschaft Emmetten gelungen, das Publikum mit ihrem Können zu begeistern und zu erfreuen.

Eis schnell gebrochen

Eröffnet wurde der genussreiche Abend mit dem Bravourstück «Marsch der Medici» aus dem Jahre 1938. Zwar

geriet der Auftakt noch etwas zurückhaltend, da von den effektvollen dynamischen Wechseln, die in diesem Paradestück typisch sind, kaum etwas zu spüren war. Das lag zum Teil auch an der Besetzung, denn mit Klarinetten hätte dieses Paradestück viel farbiger und dynamisch effektvoller geklungen. Was dann aber folgte, wurde zunehmend farbiger, und die Emmetter Musiker wuchsen gegen Schluss fast über sich hinaus. Mit der dreisätzigen «Suite Symétrique» von Jacob de Haan gelang eine musikalisch farbige Darbietung mit einer spannenden Interpretation. Ganz gebrochen wurde das Eis zum Publikum mit den traditionellen Walzermelodien «Wem me bi de Buure isch».

Ennio Morricone lässt grüssen

Danach gings über den Grossen Teich zu Volksmusik oder Folk-Music ganz anderer Art. Mit «Hootenanny», einem Medley amerikanischer Folksongs im Country-Stil, erhielt man eine gelungene Vorahnung, was in Sachen Country- und Westernmusik noch folgen sollte. Dies war vom Feinsten. So verwandelten die 30 Emmetter Musikanten die Bühne fast in einen Western-Saloon, kleideten

sich entsprechend und intonierten unvergessliche Countrymusik. Es erklangen weltbekannte Melodien etwa von Ennio Morricone aus dem Italowestern «Spiel mir das Lied vom Tod» oder aus dem Film «Der mit dem Wolf tanzt» mit Kevin Costner. Auch «Jambalaya» von Countrymusik-Sänger Hank Williams fehlte ebenso wenig wie die Musik aus «Bonanza». Natürlich wäre es kein richtiger Country-Abend ohne den unsterblichen Song «Country-Roads», in dem Gefühle und Gedanken über das Leben dominieren.

Wesentlich zur guten Stimmung bei trug die Gruppe Trail Dancer aus Stans mit ihrem gekonnten Line Dance. Und nicht nur dies: Im Anschluss ans Konzert brachten sie dem Publikum in einem kurzen Workshop die wichtigsten Schritte bei, sodass sich die Bühne spontan mit begeisterten Line Dancers füllte.

Auf versierte Art führte Walter Infanger durchs Programm, während Silvia Müller und Brigitte Niederberger für die Bühnendeko verantwortlich zeichneten. Für 35 Jahre aktives Musizieren durfte Präsident Markus Würsch Brigitte Niederberger zur Eidgenössischen Veteranin ernennen.